

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 31. August 2015, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Treff, Lerchenweg 35, 3012 Bern

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP (Präsident)
	Basler	Clemens	Anwohner
	Brigger	Rouven	FDP
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Strasser	Jutta	Verein Quartier 3012
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Stucki	Barbara	GB
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Jürg	Länggassleist (Vorstand)
	Weibel	Boris	VBG
	Welti	Christine	Kirchgemeinde Paulus
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr (Vorstand)
	Zurbrügg	Simon	SP (Vorstand)
Gast zu Traktandum 5	Etter	Sebastian	
	Etter	Tommaso	
	Koch	Anthony	
Gast zu Traktandum 6	Muff	Lino	
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Bahnan Büechi	Rania	GFL (Vorstand)
	Beuchat	Henri	SVP
	Marti	Ursula	SP
	Padrutt	Duscha	Quartierzeit
	Schletti	Brigitte	Kirchgemeinde Paulus
	Strasser	Jutta	Verein "Quartier 3012"
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld-Enge

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 16. Juni 2015
3. Quartierkästenbewirtschaftung
4. Verein Quartier 3012
5. Büvetten-Projekt
6. Outdoor-Gymanlage am Strandweg
7. Neuausrichtung der Begrüssungsveranstaltung
8. „Quartier lädt ein“ Fest am 13. September (autofrei)
9. Suche nach Revisor
10. Stand Nachfolgeverfahren GeschäftsführerIn
11. Aus dem Vorstand
12. Varia

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 15. Juni 2015

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Juni 2015 wird ohne Änderungswünsche genehmigt und der Protokollführerin gedankt.

3. Quartierkästenbewirtschaftung durch Mitglieder des Vereins Quartier 3012

Jutta Strasser orientiert über die Vorarbeiten zur Bewirtschaftung der vier Quartierschaukästen (Länggass-Treff, Bierhübeli, Hallerladen, Migros). Die Schaukästen sind seinerzeit durch die QLä eingerichtet worden. Der Verein Quartier 3012 beantragt nun die eigenständige Bewirtschaftung der Schaukästen inkl. Abrechnung und ohne Rücküberweisung allfälliger Einnahmenüberschüsse an die QLä. Die Zusammenarbeit könnte in einer Vereinbarung mit der QLä festgehalten werden.

Beschluss

Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu. Es wird vermerkt, dass durch die Bündelung der Aushänge und der damit verbundenen Abrechnungen eine Qualitätsverbesserung erwartet wird.

4. Verein Quartier 3012

Jutta Strasser und Orrin Agoues stellen den neu benannten "Verein Quartier 3012" vor, der aus dem Länggass-Treff hervorgegangen ist. Zweck ist das Betreiben des Treffpunkts Länggasse sowie neu die Vernetzung von Organisationen, Gruppierungen, kulturellen Aktivitäten und Angeboten im Quartier. Die Webseite des Vereins Quartier 3012 wird in Kürze aufgeschaltet unter: www.quartier3012.ch. Projekte können online angemeldet werden. Nach Absprache mit dem VBG wird der Treffpunkt am Lerchenweg gekündigt. Hiermit erfolgt ein Aufruf zur Suche Ersatzräumlichkeiten. Die QLä-Sitzungen können weiterhin am Lerchenweg stattfinden.

5. Büvetten-Projekt

Mit dem Projekt 26 möchten Sebastian Etter, dipl. Hôtelier-Restaurateru HF, Anthony Koch, gelernter Koch und Tommaso Etter, gelernter Landschaftsgärtner, eine Buvette betreiben in einem umgebauten Schiffscontainer. Als Beispiele werden Anlagen in Zürich und bei der Wohleibrücke erwähnt. Damit soll ungenutzte Fläche im Quartier aufgewertet und zu einem Ort der Begegnung werden. Die Buvette würde von Frühjahr bis Herbst betrieben. Das kulinarische Angebot sieht neben Getränken auch Häppchen und frische Speisen vor. Der Umbau der Container könnte im Quartierzentrum Tscharnergut erfolgen. Die Standortfrage müsste gelöst werden. Es braucht eine Fläche von mindestens 10x10 m sowie Anschlussmöglichkeiten an Trinkwasser, an die Kanalisation und das Stromnetz. In der Länggasse sind zurzeit folgende Orte denkbar: Falkenplatz, Dreieck Mittelstrasse beim ehemaligen SBB-Gebäude, Spielplatz Sidlerstrasse, Buswendeschlaufe 12er-Bus, Felsenau.

Weiteres Vorgehen

Die Versammlungsteilnehmer sind dem Projekt grundsätzlich wohlgesonnen. Ein möglicher Standort wird evaluiert durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Konrad Guggisberg, Jutta Strasser, Orrin Agoues (Verein Quartier 3012), Andreas Guntelach, Beat Wermuth und Boris Weibel.

6. Outdoorgym Felsenau

Die Interessengemeinschaft Felsenau (Verein FIG) möchte ein Outdoor-Gymanlage bei der Felsenaubrücke realisieren, um einerseits das Felsenauquartier aufzuwerten und andererseits Outdoor-Sportmöglichkeiten für die Öffentlichkeit zu bieten. Ein einfaches Stangensystem soll das Training mit dem eigenen Körpergewicht ermöglichen. In einer Sendung von 10vor10

im Schweizer Fernsehen wurde dieser neue Trend sportlicher Betätigung vorgestellt. Ein durchweg positives Echo auf ihre Idee haben die Initianten bisher erhalten von den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, dem Leist der Engehalbinsel und dem Sportamt der Stadt Bern. Link: <https://www.alder-eisenhut.ch/Alder-Eisenhut/Sportanlagen/Sportanlagen-Outdoor/Street-Workout.html>.

Diskussion

Allgemein wird das Vorhaben gutgeheissen. Aus der Versammlung werden jedoch verschiedene noch zu überprüfende Punkte erwähnt:

- Wie sieht das Budget bzw. ein Finanzierungsplan aus?
- Wer übernimmt die Verantwortung?
- Wer betreut die Anlage? Der Verein FIG würde diese Aufgabe übernehmen. Aber wie geht es weiter, falls es den Verein eines Tages nicht mehr geben sollte?
- Für den Unterhalt bräuchte es eine Vereinbarung mit der Stadtgärtnerei.
- Uferschutzzone: Wanderweg führen über den vorgesehenen Platz.
- Wird das Projekt Autoverkehr generieren? Gibt es Parkplätze?
- Wie sieht es mit Versicherungsfragen aus?
- Die Sicherheitsvorschriften der BFU sind zu beachten.
- Für den allfälligen Rückbau müsste Geld zurückgelegt werden.

Weiteres Vorgehen

Boris Weibel koordiniert das Projekt Outdoorgym Felsenau weiter.

7. Neuausrichtung der Begrüssungsveranstaltung

Die Begrüssungsveranstaltungen für Neuzuziehende der Stadt Bern sollen gemäss Mitteilung der Stadtkanzlei umgestaltet werden. Die Stadt organisiert den Anlass in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen, einmal im Mai und einmal im Oktober, jeweils an einem Samstag. Neu sollen die Gäste nach dem Rundgang im Quartier zentral im Rathaus begrüsst werden vom Stadtpräsidenten und von Gastreferentinnen und Gastreferenten mit anschliessendem Besuch der Informationsstände und einem Aperitif in der Rathaushalle. Der Rundgang durch die Länggasse wird infolge dieser Änderungen zeitlich angepasst werden müssen.

Fazit

Der Vorsitzende wird der Stadt mitteilen, dass die QLä mit der vorgeschlagenen Variante 1 "Zentrale Willkommensveranstaltung mit vorgelagerten Rundgängen" einverstanden ist.

8. "Ein Quartier lädt ein", Fest am 13. September (autofrei)

Am autofreien Sonntag vom 13. September 2015 werden die Quartierstrassen mit verschiedenen Aktionen belebt: Flohmarkt, Essensstände, Musik, Handwerk, Spiele, Velo-Parade, Sport, Entdeckungstouren u.a. Das Programm, zusammengestellt von www.quartierzeit.ch, wurde an alle Haushaltungen verteilt.

9. Suche nach Revisor/Revisorin

Die Rechnung 2015 des Vereins QLä muss im Januar 2016 geprüft werden. Zur vorhandenen Rechnungsrevisorin wird noch ein unabhängiger zweiter Revisor bzw. eine zweite Revisorin gesucht. Bitte bei Konrad Guggisberg melden.

10. Stand Nachfolgeverfahren Geschäftsführer/Geschäftsführerin

Die Ausschreibung läuft im Moment noch bis Ende September. Mehrere Bewerbungen sind schon eingegangen. Die Vorstandsmitglieder Orrin Agoues, Rania Bahnan Buechi und Simon Zurbrugg werden die eingegangenen Bewerbungen evaluieren und der Versammlung an der nächsten Sitzung Vorschläge präsentieren.

11. Aus dem Vorstand

Finanzen

Der Beitrag an Quartierorganisationen soll für quartierbezogene Projekte gekürzt werden bzw. lediglich 10% des eigentlichen Budgets betragen, hingegen kann die Geschäftsstelle aufgestockt werden. Bisher hat die QLä die Administration äusserst schlank gehalten. Es gilt, die Bedürfnisse der QLä gegenüber der Stadt klar aufzuzeigen.

Tramkonzept

Eine politische Diskussion ist im Gange um einen Kapazitätsausbau und Transportmittel. Die Buslinien 12 und 20 werden ev. zusammengelegt. Ob Bus oder Tram hängt von weiteren, vor allem auch finanziellen Faktoren ab. Am Schluss wird eine Volksabstimmung über das Konzept entscheiden.

Zukunft Bahnhof Bern

Die Stadt hat die QLä zum Gespräch geladen, um allfällige Einsprachepunkte gegenüber RBS und SBB abzuklären. Die Bauarbeiten beginnen 2018 und dauern rund 6 Jahre.

Diskussionspunkte

- Lastwagenverkehr Laupenstrasse
- Fussgängerbrücke Stadtbachstrasse
- Grosse Schanze Anlieferungsverkehr
- Verkehrsführung
- Notausgang Hirschenpark
- Ausgang Schanzenstrasse bzw. Falkenplatz: Für die Länggasse wäre ein Ausgang weiter oben als bei den Veloparkplätzen wünschenswert. Dieses Bedürfnis ist anzumelden. Es ist im Voraus zu bedenken, wie die Pendlerströme seinerzeit in die Länggasse gelangen werden. Der Platz auf dem jetzigen Trottoir ist zu eng.

Beschluss

Konrad Guggisberg und Beat Wermuth geben die QLä-Bedenken ein.

12. Varia

Planung Bauten Universität

Beat Wermuth orientiert über die Testplanung der Bauabteilung der Uni im Gebiet Freiestrasse/Bühlstrasse/Sahlstrasse. Drei Planungsbüros haben ihr Vorschläge präsentiert. Die Ausmasse der Gebäude sind für die Länggasse unüblich. Die Planung geht weiter. Die QLä beobachtet die weitere Planung.

Nächste Sitzungen

26.10.2015, 30.11.2015, jeweils 19.30 Uhr.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann